

**Möser**  
Redaktion:  
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,  
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28  
Fax: 03 92 22/95 54 63  
thomas.rauwald@gmx.de

## Gemeinderat von Möser hat 20 Mitglieder

Möser (tra) • Im am 11. Juni veröffentlichten Amtsblatt des Jerichower Landes sind unter anderem auch die Ergebnisse der Wahlen zum Möseraner Gemeinderat und die Ergebnisse der Ortschaftsratswahlen veröffentlicht worden. Der Gemeindevwahlausschuss hat am 27. Mai das Wahlergebnis ermittelt und die gewählten Bewerber festgestellt.

Die CDU ist mit acht Sitzen die stärkste Kraft im Möseraner Gemeinderat. Günter Lauenroth, Hermann Lünsmann, Peter Bergmann, Eckhard Brand, Gerhard Ritz, Thomas Voigt, Eva-Maria Schenk und Frank Winter bilden höchstwahrscheinlich die CDU-Fraktion.

Die Linke konnten mit Michael Bremer, Sabine Roszczka und Thomas Trantzschele drei Bewerber an den Ratsstisch bringen.

Sechs SPD-Kandidaten schafften es gleichfalls in den Rat: Steffen Burchhardt, Dr. Michael Krause, Marko Simon, Claudia Schmidt, Peter Hammer und Herbert Bruchmüller.

Die Bündnis-Grünen schicken Dr. Maik Barthel in den Rat. Für die FDP zieht Ingolf Fehse und für „Transparenz und Demokratie für ganz Möser - ehrlich“ Michel Vorsprach in den Möseraner Gemeinderat ein.

## Meldung

### Seniorenfrühstück

Lostau (tra) • Am 26. Juni ist ab 10 Uhr in Lostau wieder Seniorenfrühstück.

# Pavillon am Telegraphenradweg bei Schermen

Neue Attraktion auf dem Kapaunberg / Dank an Dr. Ritter, Gymnasiasten, ADFC, Interessengemeinschaft, Geldgeber

Der noch nicht so sehr bekannte Telegraphenradweg Berlin-Koblenz gewinnt an Konturen und Attraktionen. Vor einigen Tagen wurde bei Schermen ein Pavillon für Radler und Spaziergänger eingeweiht.

Von Thomas Rauwald  
Schermen • Dr. Reinhard Ritter, der Schermener Heimatforscher, läuft der Schweiß nur so über die Stirn. Er hat die Uniform der einstigen Telegraphisten angezogen - fester, blauer Mantel und Mütze - der festlichen Einweihung entsprechend.

Auf dem Kapaunberg bei Schermen ist in den vergangenen Wochen eine Schutzhütte entstanden. Vor rund 170 Jahren stand an dieser Stelle eine Station der Preußisch-optischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz. Sie verband Berlin und Koblenz über Potsdam, Magdeburg, Gandersheim, Iserlohn und Köln. 1833 hatte sie zunächst 61, ab 1842 dann 62 Stationen auf einer Länge von rund 587 Kilometern. Mit Hilfe dieser Technik sind einst Nachrichten übermittelt worden.

Interessierte Einwohner sind auf die kleine Anhöhe gekommen, und vor allem auch Mitglieder der Interessengemeinschaft Optische Telegraphie Potsdam sowie Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs.

Sie eint das Ziel, die einstigen über 60 Stationen der Telegraphenlinie mit einem Radwanderweg zu verbinden. Auf gute Erfolge kann dabei vor allem auch das Jerichower Land verweisen. Die einstige Station 12 bei Schermen ist nun mit einem Informationspavillon markiert. Die Errichtung, so wird bei einer kleinen Festrede festgestellt, sei Dr. Ritters Baby.



Wo vor rund 170 Jahren eine Station der Königlich-preussischen optischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz stand - auf dem Kapaunberg bei Schermen - ist am Dienstag diese Schutz- und Informationseinrichtung übergeben worden. Fotos: Thomas Rauwald



Schüler des Burger Gymnasiums enthüllen in der Schutzhütte zwei Informationstafeln, die Auskunft über das Personal von Telegraphenstationen und den sozialen Status der Telegraphisten geben. Die Schüler haben diese Tafeln selbst erstellt.



Dr. Reinhard Ritter, der Hauptinitiator zur Errichtung des Info-Pavillons, in der Uniform eines Telegraphisten.



Klaus Schmeißer, Vertreter des ADFC und Mitglied der Interessengemeinschaft Optische Telegraphenlinie, zeigt ein Schild. Diese Tafeln werden künftig den Telegraphenradweg in Sachsen-Anhalt markieren und weiter bekannt machen.

Nun habe auch Schermen seine touristische Attraktion, erläutert er sein Engagement.

Doch das Baby auf der Anhöhe hat weitere Väter. Zum Beispiel Schüler des Burger Roland-Gymnasiums. Sie erforschten die personelle Besetzung der Telegraphenstationen und die soziale Stellung der Telegraphisten. Über das europäische Leaderprogramm konnte Fördergeld bezogen werden. Der Pavillon, so Gemeindevorstand Bernd Köppen, habe rund 13 500 Euro gekostet. 10 000 Euro sind Fördermittel.

Die auf dem 103,2 Meter hohen Kapaunberg gelegene Station 12 ist eine von vier im Jerichower Land. Die Station 11 in Dretzel zeigt den nachgebildeten Grundriss des Stationsgebäudes. Die Station 10 ist in Ziegelsdorf mit ihrer funktionsfähigen Signalmasse eine Attraktion. In der Willi-Obermüller-Straße in Biederitz ist ein Teil des Stationsgebäudes in ein heute dort befindliches Wohnhaus integriert.

Zu finden ist die ausgeschliffene Schermener Station südlich der Zufahrtsstraße von der B 1 aus nach Pietzpuhl.

**Biederitz**  
Redaktion:  
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,  
39291 Hohenwarthe, Tel.: 03 92 22/38 28  
Fax: 03 92 22/95 54 63  
thomas.rauwald@gmx.de  
Service-Agentur:  
Drogerie Putsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175  
Biederitz, Tel. (03 92 92) 2 89 28

## Meldung

### Andacht im Garten

Gerwisch (tra) • Einen Gottesdienst im Gerwischer Kirchengarten hält Pfarrer Jürgen Kohtz am morgigen Sonntag um 14 Uhr. Anschließend gibt es für alle Teilnehmer Kaffee und Kuchen.

# Bürger votieren zunehmend für Wählergruppen anstatt Parteien

UWG-Chef Volker Prietz analysiert Kommunalwahlen in der Gemeinde Biederitz / Eigenes Wahlergebnis fällt sehr ernüchternd aus

Biederitz (tra) • Nicht alle, aber immerhin über die Hälfte (50,4 Prozent) der Wahlberechtigten in der Einheitsgemeinde Biederitz haben von ihrem Stimmrecht für die Wahl der Gemeinderates Gebrauch gemacht. Das sind immerhin fünf Prozent mehr als zu der letzten Gemeinderatswahl im November 2009, analysierte Volker Prietz, der Vorsitzende der Unabhängigen Wählergemeinschaft (UWG) der Gemeinde Biederitz.

In den einzelnen Ortschaften schwankt die Wahlbeteiligung zur Wahl der Ortschaftsräte zwischen knapp 45 Prozent

(Gerwisch) und stolzen 73 Prozent in Gübs. „Das Interesse der Bürger an der Mitbestimmung und der Entscheidung, wer die Entwicklung in der Gemeinde aktiv mitgestalten soll, ist also etwas gestiegen“, sagte Prietz gegenüber der Volksstimme.

Das Ergebnis der Wahl fiel für die UWG eher ernüchternd aus. Mit zwei Sitzen im Gemeinderat und insgesamt fünf Sitzen in drei verschiedenen Ortschaftsräten seien die Erwartungen nicht erfüllt worden. Während die UWG im Wahlergebnis 2009 ein Viertel aller Stimmen auf sich vereinigte und damit als stärkste Kraft Zeichen setzte, ist es in diesem Jahr die Wählergrup-



Volker Prietz

pe „Aktiv für Bürger Gemeinde Biederitz“, die sich mit 33,4 Prozent sieben Sitze im Gemeinderat sichert.

Besonders auffällig am Wahlergebnis sind die Stimmverteilungen zwischen den Parteien und den Wählergruppen, hat Prietz ausgemacht. Nur noch zwei Parteien (CDU und Die Linke) erhalten zusammen acht Sitze im Gemeinderat (42 Prozent). Die Wählergruppen besetzten dagegen zusammen zwölf Sitze und sind mit 58 Prozent Stimmanteil die stärkste Kraft (vgl. 2009: 37,8 Prozent, davon UWG 25,6 Pro-

zent). Zwischen den einzelnen Ortschaften sind die Unterschiede in den Stimmverteilungen noch gravierender. So sind in den Ortschaftsräten in Königsborn und Gübs überhaupt keine Parteien mehr vertreten.

Zu wenig Geld für die Dörfer  
„Damit setzt sich der 2009 begonnene Trend zu mehr parteiunabhängiger Mitbestimmung fort und erfährt eine weitere Steigerung“, bilanziert der UWG-Chef. Die Wähler

entscheiden sich also zunehmend gegen Parteien, was Fragen aufwirft. Wunder dürften die Bürger von der neuen Zusammensetzung der Räte jedoch nicht erwarten. Zu fest haben die immer noch negativen Rahmenbedingungen die Gemeinde im Griff. Die mangelhafte Finanzausstattung lässt eine Entwicklung nur in ganz kleinen Schritten zu. „Die neu gewählten Räte werden über Prioritäten entscheiden müssen. Keine leichte Aufgabe“, blickt Volker Prietz auf die nächsten Jahre.

Weinet nicht, ich hab es überstanden, bin erlöst von meinem Leid.  
Doch lässt mich in den stillen Stunden bei euch sein so manches Mal.

## Werner Willi Haberland

\* 09. November 1929 † 11. Juni 2014



In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied  
Bärbel Haberland geb. Schmidt  
Olaf Haberland und Sabine  
Marion Mohr geb. Haberland  
seine Enkel und Urenkel  
sowie alle Verwandten und  
Bekanntem

Drewitz, im Juni 2014

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, dem 14. Juni 2014, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Drewitz statt.

Dein gutes Herz, hat aufgehört zu schlagen  
und wollte doch so gern noch bei uns sein.  
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,  
denn ohne dich wird vieles anders sein.

## Edmund Schreiber

\* 15. Dezember 1939 † 8. Juni 2014



In Liebe und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied  
Margit Schreiber geb. Jaeger  
Ingolf Schreiber und Susann  
Kerstin Elspaß geb. Schreiber und Jörg  
Enkel Nils mit Franziska  
Sebastian und Kristin

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,  
dem 19. Juni 2014, um 14.00 Uhr  
auf dem Friedhof in Heyrothsberge statt.

Betreuung durch Erstes Magdeburger Bestattungshaus

Wir trauern um

## REINHARD HÖPPNER

Er war ein mutiger  
und aufrechter Demokrat.

Mitglieder der Fraktion DIE LINKE  
im Landtag von Sachsen-Anhalt  
Ehemalige Mitglieder der Fraktion  
der PDS im Landtag von Sachsen-Anhalt